

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:	V/0496/2009
Auskunft erteilt:	Herr Vogt Herr Materla Frau Thesing Herr Lembeck Frau Trockel Herr Rheinhard
Ruf:	492-5175
E-Mail:	VogtH@stadt-muenster.de
Datum:	12.10.2009

Betrifft
HzE-Bericht 2009 - Hilfen zur Erziehung in Münster

Beratungsfolge
02.12.2009 Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien Bericht

Bericht:

Das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien legt hiermit erstmals einen Bericht „Hilfen zur Erziehung in Münster“ vor.

Hilfen zur Erziehung – das bedeutet in erster Linie, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen Persönlichkeit zu unterstützen und die Erziehungskompetenz der Personensorgeberechtigten zu stärken. Die Verknappung öffentlicher Mittel bei gleichzeitiger Verdichtung gesellschaftlicher bzw. familiärer Problemlagen stellt Kommunen vor besondere Herausforderungen. Jugendhilfe und insbesondere Hilfen zur Erziehung als zentraler Kostenfaktor müssen sich im Zuge der Diskussionen um den städtischen Haushalt zunehmend legitimieren. Neben der Realisierung von Rechtsansprüchen sind verstärkt Aspekte der Wirkungsorientierung der Hilfen zur Erziehung voranzutreiben.

Der Bericht „Hilfen zur Erziehung in Münster“ vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der Kosten- und Fallzahlentwicklung im Bereich der Hilfen zur Erziehung auf der Datenbasis von 2006-2008 und bedient sich dabei der Systematik des NKF-Haushalts.

Im Einzelnen enthält der Bericht Hilfen zur Erziehung

- eine Einführung in die gesamtgesellschaftlichen Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien und die damit verbundenen Entwicklungen und Herausforderungen
- Kerndaten 2008
- die Budgetentwicklung von 2006- 2008

- die Darstellung der Produkte
 - ✓ „Hilfen zur Erziehung in der eigenen Wohnung (ambulante und teilstationäre Hilfen)
 - ✓ Hilfen zur Erziehung in Einrichtungen und Pflegefamilien (stationäre Hilfen)
 - ✓ Schutz von Kindern und Jugendlichen (Inobhutnahme)
- Instrumente und Verfahren zur Steuerung (Controlling)
- Weiterentwicklungsperspektiven zur bedarfsgerechten Steuerung und Kostencontrolling

Der erste Bericht in dieser Form ist als Grundlage zu verstehen, die in den Folgejahren weiterentwickelt, differenziert und verbessert werden wird.

I.V.

gez.
Dr. Hanke
Stadträtin

Anlagen:

HZE-Bericht 2009 – Hilfen zur Erziehung in Münster